



Anfrage betr. Jahresbericht 2022, PG-Nr. 41, FuSTA

Fürs Jahr 2022 wurden 2.0 Mio CHF für die Subventionen gemäss Kinderbetreuungsreglement budgetiert. Ausbezahlt wurden an die Erziehungsberechtigten gemäss Jahresbericht nur 1.85 Mio CHF. Die Differenz von 60'000 CHF zu den im Jahr 2021 geleisteten Subventionen scheint gering. Im Jahr 2022 standen jedoch im Vergleich zum Vorjahr mehr Betreuungsplätze zur Verfügung und mehr Erziehungsberechtigte waren subventionsberechtigt.

Uns beunruhigt dies umso mehr als vor der Umsetzung des Kinderbetreuungsgesetzes, im Jahr 2019, noch 2.36 Mio in die Vereinbarung von Beruf & Familie investiert worden sind (bei einer kleineren Anzahl Betreuungsplätze). Diese Zahlen lassen vermuten, dass seit Einführung des KiBeG die Unterstützung pro Kind abgenommen hat bzw. immer weniger Erziehungsberechtigte mit tieferen Einkommen Kinder fremdbetreuen lassen.

1. Haben Stadtrat und Verwaltung die Zahlen aus dem Jahresbericht 2022 analysiert und falls ja, wie erklären sie die Zahlen im Vergleich zu den Vorjahren?
2. Wie war die Einkommensstruktur der Erziehungsberechtigten 2022 im Vergleich zur Einkommensstruktur im Jahr 2019?
3. Plant der Stadtrat Massnahmen bei der Elternbeitragsverordnung und falls ja, per wann?

Vielen Dank im Voraus für die Beantwortung.

Petra Ohnsorg & Martina Niggli